

Kandidat/innen

stehen zur Wahl zum Trainer des Jahres 2019/2020 an:



Eva Jeler

Die Trainerkarriere von Eva Jeler kann in einer Kurzpräsentation nur bruchstückhaft wiedergegeben werden. Dafür ist die Liste ihrer Erfolge viel zu umfangreich. Als 24jährige trat die ehemalige jugoslawische Nationalspielerin 1977 die Stelle als Verbandstrainerin im Bayerischen Tischtennis-Verband an. Einige Zeit später folgte sie dann dem Ruf ihres sportlichen Ziehvaters Charles Roesch zum DTTB. Ihrem neuen Arbeitgeber, bei dem sie beinahe alle Trainerstationen durchlief, blieb sie dann auch bis zu ihrem Ausscheiden 2020 treu. Zunächst waren es die Jugendlichen und Schüler, die sie trainierte, u. a. mit den späteren Doppel-Weltmeistern Roßkopf/Fetzner. Von 1989 bis 1996 wurde sie Cheftrainerin im DTTB. In dieser Zeit durfte sie das deutsche Tischtennis über vier Europameistertitel freuen. Schließlich war Jeler von 1996 an für den gesamten deutschen Nachwuchsbereich zuständig und in dieser Funktion führte sie Spieler*innen wie Ovtcharov, Süß, Franziska, Baum, Filus oder auch Petrissa Solja, um nur einige zu nennen, zu diversen Europameistertiteln. Für diesen überragenden Dienst für den Deutschen Tischtennisport schlägt der VDTT Eva Jeler als Kandidatin für die Wahl zur Trainerin des Jahres 2020 vor.



Evelyn Simon

Ihre Trainerkarriere begann Evelyn im Westdeutschen Tischtennis-Verband, bevor es sie 2011 als Landestrainerin nach Baden-Württemberg zog. Zunächst beauftragte man sie damit, die Stützpunktstruktur im „Ländle“ neu zu gestalten. Diese Stützpunktreform trug nicht zuletzt dazu bei, dass BaWü sechs Mal in Folge Sieger des Deutschland-Pokals wurde. Seit einiger Zeit nun ist die Diplomtrainerin am Landesstützpunkt Böblingen für die Weiterentwicklung des Nachwuchses verantwortlich und 2017 wurde Wenna Tu, eine ihrer damaligen Schützlinge, Vize-Europameisterin der Schülerinnen. Zeitgleich arbeitete „Eve“ auch mit Annett Kaufmann zusammen, die sich im selben Jahr „Euro-Minichamp“ nennen durfte. Danach gab es weitere Erfolge - Annett wurde zweimal in Serie Bundes-

ranglistensiegerin der Schülerinnen und beim vergangenen Europe Top 10 gelang Annett gar Platz zwei. Ein phantastisches Resultat, bedenkt man, dass Kaufmann im kommenden Jahr noch einmal in ihrer Altersklasse antreten darf. Es kann spekuliert werden, ob die aktuelle Corona-Pandemie weitere Erfolge des Duos Simon/Kaufmann in der Rückserie 2020 verhindert hat. Das VDTT-Präsidium schlägt Evelyn Simon für ihre bereits erzielten Erfolge als Kandidatin für die Wahl zur Trainerin des Jahres vor.



Slobodan Grujic

Grujic ist verantwortlicher Coach des 1. FC Saarbrücken Tischtennis. Bereits als Spieler gehörte „Bobo“ zu den besten Akteuren Europas und mit dem TV RE-Bau Gönnern gewann er 2005 und 2006 die Champions League. Nach seiner Spielerkarriere war er Trainer im Hessischen Tischtennisverband bis er 2013 seinen Lebensmittelpunkt ins Saarland verlegte, wo seine Aufgaben noch heute sehr vielfältig sind. Neben der Leitung eines internationalen Trainingszentrums um die Mannschaft des 1. FC Saarbrücken ist er auch für die Nachwuchsarbeit des Saarländischen Tischtennisbundes am „Gymnasium am Rotenbühl“ zuständig. Schon in seiner Premiersaison als Cheftrainer holte der Serbe mit dem TTBL-Team des 1. FC Saarbrücken TT erstmals den ETTU-Pokal an die Saar. Es folgten nun einige Jahre akribischer Arbeit, was insbesondere die großartige Entwicklung von Patrick Franziska deutlich macht. Und genau dieser Franziska war maßgeblich daran beteiligt, dass sich der sympathische Mittvierziger nun mit seinem FC Saarbrücken Tischtennis erstmals Deutscher Mannschaftsmeister nennen darf. Mit diesem herausragenden Resultat drängt sich Slobodan Grujic als Kandidat für die Wahl zum Trainer des Jahres 2019/20 auf.



Joachim Sekinger

In der Reihe der Bundesligatrainer ist Joachim Sekinger bisher ein noch unbeschriebenes Blatt. Ein erstes

aber deutliches Ausrufezeichen setzte der ehemalige Zweitligaspieler des ASV Grünwettersbach aber schon mit dem Überraschungscoup beim Pokalfinale Final Four Anfang des Jahres 2020. Völlig unerwartet gewann das Team des ASV Grünwettersbach. Dabei triumphierten die Karlsruher Vorstädter über den 1. FC Saarbrücken und den TTF Liebherr Ochsenhausen. Genau die beiden Teams, die sich einige Zeit später im Mannschaftsfinale der TTBL-Saison gegenüberstanden. Das Team von ASV Urgestein Sekinger war auf den Punkt vorbereitet, spielte unbekümmert und taktisch clever auf. Schließlich gab die mannschaftliche Geschlossenheit den Ausschlag für die Pokalsensation. Und verantwortlich für den Teamgeist einer Mannschaft ist bekanntlich der Trainer. Für dieses Topresultat in seiner ersten Saison als Bundesligatrainer nominiert das VDTT-Präsidium Joachim Sekinger als Kandidat für die Wahl zum Trainer des Jahres 2019/20.



Irina Palina

Irina Palina war bereits in ihrer russischen Heimat Tischtennis-Nationalspielerin. Nun lebt Irina seit über zwanzig Jahren schon in Berlin. Hier schloss sie sich dem Berliner TSC an (heute TTC Berlin eastside). Ihre Erfolge als Trainerin überragen mittlerweile bei Weitem die Erfolge, die sie selbst als Spielerin feiern konnte, denn im Damen-Tischtennis zählt TTC Berlin eastside zu den ersten Adressen in Europa. Schon 2015 konnten die Berlinerinnen mit Coach Palina erstmals einen Triple-Erfolg einfahren (Titelgewinn in Meisterschaft, Pokal und Champions-League). Bereits zwei Jahre später wiederholten die Hauptstädterinnen erneut diesen Erfolg. Und wie fast nicht anders zu erwarten, durfte sich das Team um Irina Palina in der gerade abgelaufenen Saison zwei weitere Erfolge zu ihrer umfangreichen Titelsammlung hinzufügen – erneut Meister und Pokalsieger 2019/20 (aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Champions-League abgebrochen). Für diesen erneut überragenden Erfolg als Trainerin nominiert das VDTT-Präsidium Irina Palina als Kandidatin für die Wahl zur Trainer*in des Jahres.